

Elf Haltestellen für Schulexpress

Pilotprojekt für Rotenburg durch Schule am Grafel / Sicherer Schulweg auch ohne Auto

ROTENBURG (go) ■ Der „Grafeler Schulexpress“ ist ein Pilotprojekt in Rotenburg, um Kindern im Grundschulalter einen sicheren Weg zur Schule zu ermöglichen, ohne von den Eltern mit dem Auto bis vor den Eingang gebracht zu werden. Von elf Stationen (Sammelpunkten) gehen die Kinder gemeinsam zu Fuß oder fahren mit dem Fahrrad gemeinsam zur Schule.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres im August wurde das Verkehrsprojekt Schulexpress an der Schule am Grafel eingeführt. Verena Nölle, selbst Mutter eines Abc-Schützen, brachte die Idee von Bremen nach Rotenburg. „In der Hansestadt läuft das Projekt bereits an 14 Schulen sehr erfolgreich“, erklärte die Initiatorin. In enger Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern, dem Verkehrssicherheitsberater der Polizei



Die konzertierte Verkehrsaktion mit Schule, Eltern, Polizei und Kindern ist erfolgreich

Foto: go

Rotenburg, Heiner van der Werp, und dem Schulexpress Bremen wurde ein Konzept auf die Schule am Grafel abgestimmt.

„Wir haben elf Haltestellen im Einzugsbereich der Schu-

le aufgestellt“, erklärte Andreas Meyer als Verantwortlicher Pädagoge der Schule am Grafel. Diese beschilderten Stationen dienen den Kindern als Treffpunkt, um gemeinsam zu Fuß oder mit

dem Fahrrad zur Schule zu gehen oder zu fahren. Eltern der Kinder, die einen zu langen Schulweg haben, um zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren, bringen ihre Abc-Schützen zu einer

bank Sottrum stellten für das Projekt die erforderlichen Geldmittel zu Verfügung. Informationen zum Projekt gibt es unter www.schulexpress.de oder bei der Schulleitung.

Haltestelle in ihrer Nähe und lassen sie von dort aus zu Fuß weiterlaufen. So verteilt sich der Verkehr und unnötige Kilometer werden vermieden. Der Fußmarsch bringt für die Kinder auch einige Vorteile. Sie bekommen Bewegung und „tanken“ Sauerstoff vor und nach der Schule und das Selbstbewusstsein wird gefördert. Gleichzeitig gibt es praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Verkehr. Matthias Dittrich und Karin Witte von der Volks-